

# Stinkbombe: Spezialeinheit aus Dortmund in Siedlinghausen

Feuerwehrsprecher erklärt, weshalb die Ursachenforschung so lange dauerte und wann der Unterricht wieder stattfindet

Von Boris Schopper, Joachim Aue und Rita Maurer

**Siedlinghausen.** Wegen beißender Ausdünstungen ist am Donnerstag die Verbundschule Siedlinghausen-Winterberg evakuiert worden. Ursache war wahrscheinlich ein Streich. Fast acht Stunden dauert die Suche, weshalb der Gestank durch die Schule waberte. Um 9.45 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, gegen 10 Uhr wurde die Schule evakuiert. Zwei Schüler wurden wegen Kopfschmerzen und Übelkeit ins Krankenhaus gebracht. Gegen 17.30 Uhr stand fest: „Ursächlich war eine stinkbombenartige Substanz.“

„Die Substanz wurde wahrscheinlich im Flur im Bereich des Erdgeschosses aufgetragen“, sagte Feuerwehrsprecher Jens Vogelsang – ver-



**Gegen 10 Uhr wurde die Schule evakuiert. Die Schüler versammelten sich draußen und konnten kurze Zeit später nach Hause.** FOTO: JOACHIM AUE

mutlich vor Tagen. Der Geruch waren fast im gesamten Gebäude wahrzunehmen. „Dass es sich um einen

Schülerstreich handelt kann man nicht ausschließen“, so Vogelsang.

Für die Feuerwehr und das

Schmallenberger CBRN-Erkunder-Team – eine lokale Einheit, die zum Schutz vor Auswirkungen von chemischen, biologischen sowie radiologischen und nuklearen Gefahren ausgebildet wurde – war es trotz stundenlanger Suche nicht möglich zu lokalisieren, wo die Quelle lag.

## **Analytischen Task Force vor Ort**

Deshalb wurde die Analytischen Task Force (ATF) von der Berufsfeuerwehr Dortmund nach Siedlinghausen geholt. Die ATF verfügt über Einsatzkräfte, die für die Aufspürung und Beseitigung von gefährlichen Substanzen ausgebildet wurden. In einem mobilen Labor können sie Proben analysieren. Die Spezialisten stellen fest: Im Flur des Erdgeschosses war vor Tagen eine stinkbombenartige Substanz aufgebracht

worden. Durch das Reinigungsteam war der übel riechende Stoff nicht beseitigt, sondern im gesamten Haus verteilt worden. „Die höchste Geruchskonzentration fand sich dort, wo die Reinigungsmaterialien gelagert werden“, so Vogelsang. Für Schüler und Lehrer habe keine gesundheitliche Gefahr bestanden.

„Die Schule wird am Freitag geschlossen bleiben“, sagte Vogelsang. Die Stadt Winterberg müsse ein Reinigungs-Team beauftragen, das alle Spuren beseitige. Wie hoch die Einsatzkosten sind, konnte er nicht sagen. Sollte der Verursacher nicht gefunden werden, bleibt die Stadt Winterberg auf den Kosten sitzen.

Vor zwei Jahren hatte es schon einmal einen ABC-Einsatz an der Verbundschule gegeben. Auch damals war eine Stinkbombe Ursache.